

... als 'Fischer-Synthesis' genannt.

Wenn man in 2 Stufen arbeitet, erhöht sich die Ausbeute an flüssigen Ölprodukten gegenüber den Arbeiten in einer Stufe um etwa 10%. Aus diesem Grunde würde man sich wahrscheinlich entschließen, in zwei Stufen zu arbeiten, und wollte dabei folgendermaßen verfahren:

Das aus dem ersten Kontaktofen austretende Gas wird nach der Abscheidung der Hauptmenge der flüssigen Ölprodukte komprimiert und zur Abscheidung des Restes der Reaktionsprodukte einschließlich Gasol mit dem drucklos abgeschiedenen Reaktionsprodukt gewaschen. Dann wird die Kohlensäure mit Druckwasser herausgewaschen und das Gas nach der Entspannung in den zweiten Kontaktofen eingeführt. Die hinter dem zweiten Kontaktofen liegende A-Kohle-Anlage, die zur Absorption der Restmenge des flüssigen Reaktionsproduktes dient, kann in diesem Falle wesentlich kleiner sein, als wenn man nur in einer Stufe arbeitet.

Wir erklärten dann Herrn Alberts, daß wir grundsätzlich bereit wären, der Ruhrchemie eine Lizenz für ihre Fischer-Anlage zu geben. Aus den von ihm gemachten Angaben hätten wir den Eindruck gewonnen, daß das Alkaid-Verfahren mit Vorteil angewendet werden könnte; wir müßten allerdings noch eingehendere Kalkulationen anstellen, um sagen zu können, was die Anlage etwa kostet und wie hoch die Betriebskosten voraussichtlich sein werden.

Auf die Frage nach unseren Lizenzbedingungen teilten wir Herrn Alberts mit, daß wir für die Hergabe einer einfachen nicht-übertragbaren Lizenz eine einmalige Abgabe in Höhe von 10% von dem Wert der Alkaid-Anlage einschließlich aller

Zubehörteile